



TFP

INSTITUT
MÜNCHEN

Psychodynamische Therapie
der Borderline-Persönlichkeit

Curriculum 2021–2023

Transference Focused Psychotherapy

Übertragungsfokussierte
Psychodynamische Psychotherapie
zur Behandlung von
Persönlichkeitsstörungen

In Kooperation mit der
**International Society of Transference
Focused Psychotherapy (ISTFP)**



Die Behandlung von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen stellt in jedem Setting eine besondere Herausforderung dar. Die von Prof. Otto F. Kernberg, New York, und seiner Arbeitsgruppe entwickelte Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP) ist eines der wissenschaftlich anerkannten Verfahren in diesem Bereich. Die klinische Anwendung wird durch die Ergebnisse aus grundlagenorientierten Forschungsprojekten über Affekte, Bindung und Trauma sowie der Neurobiologie von Persönlichkeitsstörungen erweitert und weiterentwickelt.

Seit 2001 führt das TFP Institut München regelmäßig Fortbildungen durch und bietet Training und Supervision in TFP an. Das Curriculum 2021–2023 umfasst im Zeitraum von September 2021 bis September 2023 drei einführende Seminare, sieben weiterführende Seminare, fünf Praktische Wochenenden und ein Zertifizierungs-Seminar (16 Termine). Die Ausbildung erfolgt praxisnah und wird ab den einführenden (G-)Seminaren von Supervision begleitet. Die ReferentInnen sind langjährig mit TFP arbeitende PsychotherapeutInnen, die als TrainerInnen und SupervisorInnen der Methode international anerkannt sind.

Die TFP-Fortbildung richtet sich an Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen und an Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen, die PatientInnen mit Persönlichkeitsstörungen behandeln. Das Curriculum ist in Deutschland und Österreich von Ärzte- und Psychotherapeuten-Kammern akkreditiert und mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Ambulante TFP-Behandlungen können als tiefenpsychologisch fundierte oder modifizierte analytische Psychotherapien in der Richtlinien-Psychotherapie eingesetzt werden.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme und Zusammenarbeit ein!

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Angaben zum Ablauf der Fortbildung unseres Trainings in der TFP-Methode. Zögern Sie nicht, uns direkt zu kontaktieren, wenn Sie noch Fragen an uns haben. Die Kontakte finden Sie am Ende des Programms.



Prof. Dr. P. Buchheim



Prof. Dr. Ph. Martius

Referenten

Alle ReferentInnen sind als TFP-Trainer/Supervisoren anerkannt:

Univ.-Prof. Dr. biol. hum. Dipl.-Psych. Anna Buchheim

Psychol. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DPV/IPA, DGPT),
Professur für Klinische Psychologie, Universität Innsbruck

Prof. Dr. med. Peter Buchheim

FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Nervenarzt,
Psychoanalytiker (DGPT), Lehrtherapeut (BLÄK), Supervisor, Member
of Certifiers and Executive Board (ISTFP)

Dipl.-Psych. Brigitte Blanke

Psychol. Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin und Supervisorin (PTK RLP,
WePP, ISTFP)

Dr. med. Sieglinde Haub

FÄ für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse,
Lehranalytikerin und Supervisorin (BLÄK, ISTFP)

Dipl.-Psych. Petra Holler

Psychol. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DGPT), Supervisorin (ISTFP),
Supervisorin und Lehranalytikerin (BLÄK)

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Susanne Hörz-Sagstetter

Psychol. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DGPT), Supervisorin (ISTFP),
Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Psychologische
Hochschule Berlin

Dr. phil. Dipl.-Psych. Mathias Lohmer

Psychol. Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DPV, IPA, DGPT), Supervisor (ISTFP)

Prof. Dr. med. Philipp Martius

FA für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Lehrtherapeut,
Supervisor (ÄK RLP, ÄKBW, ISTFP), Vorsitzender TFP-Institut München

Dr. med. Susanne Mortier

FÄ Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FÄ Allgemeinmedizin,
Supervisorin (ÄKBW), Chefarztin Sinova Klinik Aulendorf

Dr. med. Michael Rentrop

FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Klin. Sozialpsychiatrie,
kbo-Klinik Wasserburg, Supervisor (ISTFP)

Dr. med. Dipl.-Psych. Agnes Schneider-Heine

FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
(DGPT, DPG), Supervisorin (ISTFP), Lehranalytikerin (DGPT)

Wolfgang Schnellinger

Lehrtherapeut m.p.L. für Hypnosepsychotherapie (ÖGATAP), Therapie-
verantwortlicher am Neuromed Campus – Kepler Universitätsklinikum Linz

Dipl.-Psych. Dominik Schoeller

Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT)

Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Almuth Sellschopp

em. Prof. für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Lehranalytikerin
DPV/IPA, GPT, BLÄK, Psychoanalytisches Institut Frankfurt (FPI)

Dr. med. Corinna Wernz

FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DPG), Lehranalytikerin
(DGPT), Supervisorin (ISTFP)

...→ **Gruppenzeiten/Verlauf für alle Teilnehmer**

Freitags 15:00 – 18:15 Uhr

Samstags 9:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 17:45 Uhr

G1

10./11.09.2021

Was bringt die Übertragungsfokussierte Psycho-dynamische Psychotherapie in der Behandlung schwieriger Patienten? Einführung in die Methode der TFP und Überblick über das Curriculum

P. Buchheim, M. Lohmer, P. Martius, S. Mortier

Die Seminarreihe beginnt mit einem Überblick über die wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen der TFP und die wesentlichen Elemente ihrer Behandlungstechnik. TFP basiert auf einer modifizierten manualisierten psychoanalytischen Psychotherapie, die spezifisch für die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen entwickelt wurde. Ihre Wirksamkeit wurde in RCT-Studien nachgewiesen.

Zur Einführung in die TFP-Methode informieren und diskutieren wir über (1) typische Borderline-Psychopathologie in verschiedenen Kontexten (2) prognostisch relevante Ziele der strukturellen und phänomenologischen Diagnostik, (3) Psychodynamik der therapeutischen Beziehung aus Sicht der Objektbeziehungstheorie, (4) Identifikation von Objektbeziehungsdynaden und ihre Bedeutung für die Arbeitsbeziehung, (5) Therapieprinzipien: Strategien, taktische Vorgehen und Interventions- und Behandlungstechnik (6) Therapieablauf (Diagnostik, Therapievertrag und Rahmenbedingungen der Therapie, Therapiephasen).

Wir streben von Anfang an einen intensiven und lebendigen Austausch der ReferentInnen mit den Teilnehmenden an über ihre Erfahrungen in der Behandlung von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen an und wir veranschaulichen die Zusammenarbeit mit Videobeispiele und Rollenspielen therapeutischer Situationen.

G2

22./23.10.2021

Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen auf der Symptom-, Struktur- und Bindungsebene: SKID-II, Strukturelles Interview nach O.F.Kernberg, STIPO, Bindung und Mentalisierung, Diagnostik der Beziehungsdynaden

B. Blanke, A. Buchheim, S. Haub, M. Rentrop

Im 2. Seminar werden alle Aspekte der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen besprochen und anhand von Fallbeispielen und Videos geübt: (1) Phänomenologische, kategoriale Diagnostik (SKID-II) und Klassifikation der Borderline-Störung nach ICD-10/DSM 5, (2) Psychodynamisch-dimensionaler Ansatz der TFP mit Schwerpunkt auf dem Strukturellen Interview, das O.F. Kernberg für die Erfassung der Borderline-Persönlichkeitsorganisation (BPO) entwickelt hat, (3) Diagnostische Erhebungsinstrumente und ihr praktischer Nutzen: z. B. das systematische strukturierte Interview der Persönlichkeitsorganisation (STIPO), (4) die Bindungsdiagnostik und die prognostische Bedeutung von Bindungsmustern und das Konzept der Mentalisierung, (5) Erfassen der Objektbeziehungsmuster mit dem Ziel, die diagnostischen Informationen in eine TFP-bezogene Behandlungsindikation umzusetzen.

G 3

19./20.11.2021

Behandlungsphasen I: Rahmenbedingungen und Contract Setting – Fundament der therapeutischen Arbeitsbeziehung, Anwendung der TFP-spezifischen Techniken (Klärung, Konfrontation und Deutung)

B. Blanke, P. Martius, D. Schoeller

Das 3. Seminar fokussiert auf den Therapiebeginn in der TFP. Der Therapievertrag klärt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von PatientIn und TherapeutIn, informiert darüber „wie wir arbeiten“ und begründet damit eine belastbare Arbeitsbeziehung, in deren Rahmen die zu erwartenden interaktionellen Konflikte wie z.B. Störungen der Impulskontrolle bearbeitet werden: Typische Themen des Kontraktes sind u.a. Umgang mit: Suizidalität, verschiedenen Formen selbstschädigenden Verhaltens, Tendenzen zum Behandlungsabbruch. Modifikationen ergeben sich je nach Setting und Komorbidität (z.B. Essstörung, Traumafolgestörungen, Sucht oder Selbstwertproblematik). Hauptziele zu Therapiebeginn sind Stabilisierung des therapeutischen Bündnisses, Reduktion der Symptome und Vermeidung von Therapieabbrüchen.

Ab dem Abschluss der Grundlagen-Seminare ermutigen wir die Teilnehmenden, sich geeignete PatientInnen zur Behandlung zu suchen. Bei der Indikationsstellung werden die Teilnehmenden auf Wunsch von den SupervisorInnen beraten.

F-Seminare und Praktische Wochenenden

→ Gruppenzeiten F1 – F7 (mit begleitender Supervision)
Samstags 9:00 – 13:00 Uhr Theorie **für alle Teilnehmenden**
Supervision in festen Gruppen **entweder** Freitags 15:00 –
18:15 Uhr **oder** samstags 14:30 – 17:45 Uhr

→ Gruppenzeiten PW1 – PW5 und F8 **für alle Teilnehmenden**
Freitags 15:00 – 18:15 Uhr, Samstags 9:00 – 13:00 Uhr und
14:30 Uhr – 17:45 Uhr

Bei den Praktischen Wochenenden entfällt die Supervision, weil sie in das Seminar integriert wird. Auf diese Weise haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, verschieden Supervisions-Stile kennenzulernen.

F1

21./22.01.2022

**Behandlungsphasen II: Krisenintervention, Notfälle,
Psychoedukation**

P. Holler, C. Wernz, D. Schoeller

Das Seminar beschäftigt sich mit wichtigen Aspekten der frühen Behandlungsphase: (1) Umgang mit Krisen und Ausagieren, (2) TFP-spezifische Behandlung von Notfallsituationen, (3) Einsatz und Bedeutung der Psychopharmakotherapie. Ein von Michael Rentrop entwickeltes Manual zur Psychoedukation von Borderline-Patienten wird als wichtige und klinisch sinnvolle Ergänzung zur TFP vorgestellt.

Praktisches Wochenende 1 (PW1)

18./19.03.2022

**Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen:
Schwerpunkt Diagnostik**

P. Holler, S. Haub, P. Martius, W. Schnellinger

F2

29./30.04.2022

**Behandlungsphasen III: Frühe Phase 1 –
Strategie und Taktik, technische Neutralität**

P. Martius, S. Mortier

Das Seminar vertieft den Umgang mit den TFP-spezifischen Strategien und dem taktischen Vorgehen: Der Fokus liegt auf (1) Einhaltung bzw. Wiederherstellung des therapeutischen Rahmens, (2) Exploration voneinander abgespaltener Dyaden, (3) Bearbeitung der Identitätsdiffusion, (4) flexibler Handhabung der technischen Neutralität.

F3

17./18.06.2022

**Behandlungsphasen IV: Frühe Phase 2 –
Arbeit mit Dyaden, Interventionstechniken**

C. Wernz, D. Schoeller

Das Seminar vertieft den Umgang mit den TFP-spezifischen Strategien und dem taktischen Vorgehen: Der Fokus liegt auf (1) Einhaltung bzw. Wiederherstellung des therapeutischen Rahmens, (2) Exploration voneinander abgespaltener Dyaden, (3) Bearbeitung der Identitätsdiffusion, (4) flexibler Handhabung der technischen Neutralität.

Praktisches Wochenende 2 (PW2)

22./23.07.2022

**Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen:
Schwerpunkt Dyaden**

B. Blanke, P. Holler, A. Sellschopp

F4

09./10.09.2022

**TFP und Narzissmus – Besonderheiten im Umgang
mit der Selbstwertpathologie**

M. Lohmer, S. Mortier

Im Seminar werden verschiedene Spielarten narzisstischer Persönlichkeitsakzentuierungen dargestellt. Typische Behandlungskrisen und die entsprechende Psychodynamik um Neid und Selbstwert-Themen werden diskutiert. Der TFP-bezogene therapeutische Umgang und die Besonderheiten im Setting mit diesen Patienten werden anhand von Videobeispielen und durch Rollenspiel verdeutlicht.

F5

18./19.11.2022

TFP und Trauma – Besonderheiten einer trauma-adaptierten Therapie

M. Rentrop, W. Schnellinger

Die Beziehung von TFP und Trauma-therapeutischen Verfahren ist durch verschiedene Standpunkte im Umgang mit den Opfer-Täter-Dyaden geprägt. Es gibt integrative Ansätze für die Behandlung von Traumafolgestörungen aus einer TFP-Praxis heraus. Im Seminar werden zunächst die Muster der Desorganisation und des „unresolved trauma“, die sich aus der Bindungsdiagnostik erschließen lassen, vorgestellt. Im Weiteren wird besprochen, wie TFP-Techniken im Umgang mit Traumatisierung genutzt werden können und welche Modifikationen sinnvoll sind.

Praktisches Wochenende 3 (PW3)

13./14.01.2023

Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen: Schwerpunkt Narzissmus und Trauma

M. Lohmer, C. Wernz, A. Sellschopp, D. Schoeller

F6

24./25.02.2023

Behandlungsphasen V: Im Therapieverlauf – Fokus Technik

P. Holler, M. Rentrop

Schwerpunkt des Seminars ist der Deutungsprozess in der TFP mittels der aktiven und kontinuierlichen Verwendung der psychoanalytischen Techniken der Klärung (genaues Verstehen, was besprochen wird), Konfrontation (Aufgreifen von Widersprüchen) und Deutung (Interpretation im „Hier-und-Jetzt“ der Übertragungsbeziehung zwischen Therapeut und Patient, z.B. mit metaphorischen Beispielen) und der technischen Neutralität.

Praktisches Wochenende 4 (PW4)

28./29.04.2023

Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen: Fokus Therapieverlauf

B. Blanke, P. Martius, D. Schoeller

F7

23./24.06.2023

TFP im stationären Rahmen: Rahmen, Agieren, TFP im Team, TFP-Gruppen

P. Martius, F. von Spreti, S. Mortier

Das Seminar widmet sich der Anwendung der TFP im stationären Rahmen. Aspekte des Seminars sind (1) die Umsetzung des TFP-Konzeptes auf der Ebene der Rahmenbedingungen, (2) die Einbindung aller Berufsgruppen gemäß ihrer Funktionen und Möglichkeiten, (3) die Nutzung co-therapeutischer Möglichkeiten wie Kunsttherapie und Sozialer Arbeit sowie (4) die Bedeutung der Gruppentherapie und des klinischen Milieus.

Praktisches Wochenende 5 (PW5)

28./29.07.2023

**Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen:
Schwerpunkt Zertifizierung**

P. Buchheim, S. Hörz-Sagstetter, P. Martius

F8

15./16.09.2023

Video-gestützte Zertifizierung: Rückblick, Evaluation und Feedback

P. Buchheim, S. Hörz-Sagstetter, P. Martius

Das letzte Seminar dient der Rückmeldung über das Curriculum und der Zertifizierung der Teilnehmer je nach Status durchgeführter TFP-Behandlungen unter Supervision. Jeder Teilnehmer erhält eine Bescheinigung über seine Teilnahme am TFP-Training. Möglich sind das sog. A-Level für die überwiegend theoretische Ausbildung oder das B-Level mit der Präsentation von Ausschnitten aus eigenen Behandlungen.

Warum TFP lernen?

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die sich ernsthaft um die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Borderline-Störungen bemühen, werden ihre berufliche Kompetenz erheblich erweitern, und einen persönlichen Zuwachs an Toleranz und Einfühlungsvermögen erfahren. Sie werden außerdem eine tiefgehende, lebensverändernde und letztlich dankbar angenommene Rolle im Leben dieser Menschen spielen. (nach Gunderson, 2009)

Literatur

- Buchheim A (2017):* Therapieverfahren zur Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen aus Sicht der Bindungsforschung. *Persönlichkeitsstörungen – Theorie und Therapie* 21:47-55.
- Buchheim A (2018):* Bindungsforschung und psychodynamische Psychotherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. doi: 10.13109/9783666406126
- Buchheim P (2012):* Das Strukturelle Interview. In: Doering S, Hörz S. *Handbuch der Strukturdiagnostik*. Stuttgart: Schattauer.
- Doering, S (2016):* TFP. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Doering S, Hörz S (2012):* *Handbuch der Strukturdiagnostik*. Stuttgart: Schattauer
- Doering S, Hörz S, Rentrop M, et al. (2010):* Transference-focused psychotherapy v. treatment by community psychotherapists for borderline personality disorder: *Br J Psychiatry* 196:389-395
- Lohmer M (2013):* Borderline-Therapie: Psychodynamik, Behandlungstechnik und therapeutische Settings. Stuttgart: Schattauer
- Lohmer M, Wernz C (2019):* Narzissmus und Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP). *PiD – Psychotherapie im Dialog* 20:48–52
- Martius Ph (2020):* Am Beispiel TFP nach Kernberg. Wie übersetzt man ein störungsspezifisches Therapiemanual in ein multimodales Behandlungsprogramm? *PTT – Persönlichkeitsstörungen – Theorie und Praxis* 24:55-65
- Mattke D, Dammann G, Martius P (2007):* Der Transfer von einzel-therapeutischen Behandlungskonzepten auf Gruppenformate: Das Beispiel der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP). *Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik* 43:161-180
- Schneider-Lehmann A (2009):* Übertragungsfokussierte Psychotherapie und Traumatherapie. *PTT Persönlichkeitsstörungen – Theorie und Praxis* 13:269-274
- Schoeller D (2018):* „Eine unmögliche Veranstaltung ...“, *PTT - Persönlichkeitsstörungen – Theorie und Praxis* 22: S.164f.
- Sellschopp A (2021):* Kap.1: Körper, Schwangerschaft, Reproduktion, und Kap.2: Sexualität, Homosexualität und Perversion. In Quindeau I, Sellschopp A: *Weiblichkeit*. Stuttgart, Kohlhammer
- Von Sprei F (2012):* Kunsttherapie mit Borderline-Patienten. In: von Sprei F, Martius Ph, Förstl H (Hrsg.) *Kunsttherapie bei psychischen Störungen*. München: Elsevier
- Yeomans FE, Clarkin JF, Kernberg OF (2017):* Übertragungsfokussierte Psychotherapie für Borderline-Patienten – Das TFP-Praxismanual. Stuttgart, Schattauer

Kosten

3.950 € inkl. Imbiss und Getränken

Ort

Hotel AWA, Schillerstr. 10, 80336 München

Zeiten

Freitag 15:00 – 18:15 Uhr

Samstag 9:00 – 17:45 Uhr

...→ Die Seminare **G1–G3 sowie die praktischen Wochenenden und F8 (Zertifizierung)** finden für alle Teilnehmer von Freitag Mittag bis Samstag Abend statt.

...→ Die Kurse F1–F7 finden für alle Teilnehmer Samstag Vormittag statt. Die Teilnehmer nehmen an einer Supervisionsgruppe Freitag Nachmittag **oder** Samstag Nachmittag teil.

...→ Unsere Ausbildung ist bundesweit von Ärzte- und Psychotherapeuten-Kammern akkreditiert und mit Fortbildungspunkten zertifiziert

Kontakt/Anmeldung

online über unsere Homepage www.tfp-institut-muenchen.de

Bei Bedarf senden wir Ihnen gerne ein Anmeldeformular per Post, Mail oder Fax zu.

TFP Institut München

Anne Seybold

Abbestr. 4a, 80999 München

Fax: 089/25 54 90 39, info@tfp-institut-muenchen.de

Kontakt/fachliche Informationen

Prof. Dr. Ph. Martius

martius@psychotherapie-schlossplatz.de

Kooperationspartner

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

Vorbehalte

(1) Aufgrund des langen zeitlichen Vorlaufs kann es zu Änderungen bei den ReferentInnen kommen. Die Inhalte bleiben bestehen.

(2) Pandemie-Vorbehalt: Zum Zeitpunkt der Planung ist nicht abzusehen, ob alle Seminare mit physischer Anwesenheit durchgeführt werden können.

Wir werden ggf. alternativ Webinare anbieten. Für eine evtl. Online-Supervision gelten die technischen Voraussetzungen in Absprache mit der/dem jeweiligen SupervisorIn. Wir bitten dafür um Verständnis.

(3) Die Anmeldung ist mit der Platzzusage verbindlich. Bei Rücktritt wird eine Stornogebühr von 50% erhoben. Bei Rücktritt weniger als 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn wird der Gesamtbetrag in Rechnung gestellt.



Hotel AWA, Schillerstr. 10, 80336 München

